

Leitfaden für die Antragstellung

Einrichtungs- und Fortsetzungsantrag Forschungsgruppe



I Allgemeine Hinweise

Anträge¹ werden von den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeinsam gestellt, sie übernehmen die Verantwortung für die wissenschaftliche Durchführung ihres Vorhabens. Eine der Antragstellerinnen bzw. einer der Antragsteller übernimmt als Sprecherin bzw. Sprecher die Federführung und vertritt die Forschungsgruppe gegenüber der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und nach außen.

Für die Antragstellung gilt ein zweistufiges Verfahren:

1. Im ersten Schritt unterbreiten die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Geschäftsstelle eine Antragskizze. In ihr soll in Anlehnung an die unten aufgeführten Gliederungspunkte und Fragen das wissenschaftliche Programm der Forschungsgruppe und damit verbundene Ziele und weitere Maßnahmen summarisch (etwa 10 Seiten) dargestellt werden, ergänzt um eine Zusammenfassung (etwa 1 bis 2 Seiten) für jedes der geplanten Einzelvorhaben.

www.dfg.de/formulare/53_20_elan

Sie können zur Illustration und Vertiefung der Darstellung auf eigene und fremde Arbeiten hinweisen. Kennzeichnen Sie, wo Sie sich auf Arbeiten anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehen und erläutern Sie Ihre eigenen Vorarbeiten.

Bitte führen Sie die **erwähnten** Arbeiten in einem Literaturverzeichnis auf. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Unpublizierte Arbeiten müssen dem Antrag beigefügt werden. Bitte beachten Sie aber, dass der Einblick in die genannten Arbeiten für Gutachterinnen und Gutachter optional ist. Der Antragstext bleibt die alleinige Bewertungsgrundlage.

Bitte beachten Sie, dass die DFG Anträge bei Nichtbeachtung dieser Regeln zurückweisen kann.

Außerdem soll die Skizze Angaben zur Person der Projektleiterinnen bzw. der Projektleiter enthalten (jeweils Lebenslauf und ein Verzeichnis mit maximal zehn der

¹ Mit dem zuständigen Fachbereich sollte abgestimmt werden, in welcher Sprache die Anträge formuliert werden können.

wichtigsten Publikationen jeder Projektleiterin bzw. jedes Projektleiters sowie **ein** projektspezifisches Publikationsverzeichnis **pro** Einzelvorhaben). Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise zu Publikationsverzeichnissen.

www.dfg.de/formulare/1_91

Fügen Sie darüber hinaus bitte eine Kostenschätzung ein.

Die Antragskizze, die jederzeit eingereicht werden kann, wird Gutachterinnen und Gutachtern vorgelegt. Auf der Grundlage ihrer Stellungnahmen berät die Geschäftsstelle unter Beteiligung von Fachkollegiatinnen und Fachkollegiaten die Antragstellerinnen und Antragsteller, ob in einem zweiten Schritt ein vollständiger Antrag vorgelegt werden soll.

2. In dem vollständigen Antrag müssen unter Anlehnung an die unten aufgeführten Gliederungspunkte und Fragen vor allem die Art der Forschungsaufgabe, die Vorarbeiten sowie die Art und Form der Zusammenarbeit zwischen den Antragstellerinnen und Antragstellern in wissenschaftlich beurteilbarer Form beschrieben sein. Der Antrag auf Einrichtung oder Fortsetzung einer Forschungsgruppe kann ausschließlich von der Sprecherin bzw. dem Sprecher der Forschungsgruppe und über das elan-Portal gestellt werden.

elan.dfg.de

Für die Gesamtbeschreibung der Forschungsgruppe und des Koordinationsantrags verwenden Sie bitte die entsprechende Vorlage in deutscher oder englischer Sprache, die Ihnen im elan-Portal zur Verfügung gestellt wird.

www.dfg.de/formulare/53_02_elan

Die einzelnen in der Forschungsgruppe zusammengefassten Projekte sind nach dem Leitfaden für die Antragstellung von Projektanträgen zu formulieren.

www.dfg.de/formulare/54_01

Der Einrichtungsantrag oder Fortsetzungsantrag wird dann - in der Regel am Ort der Forschungsgruppe - von einer Begutachtungsgruppe geprüft, die einen Entscheidungsvorschlag für die zuständigen Gremien der DFG formuliert.

II Leitfaden zur Gesamtbeschreibung der Forschungsgruppe und des Koordinationsantrags

Für die Beschreibung des Gesamtantrags bitten wir Sie um eine Darstellung entlang der folgenden Gliederungspunkte und Fragen:

1. Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten

Legen Sie den Stand der Forschung bitte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben dar. In dieser Darstellung sollte deutlich werden, wo Sie die Arbeiten der an der Forschungsgruppe Beteiligten eingeordnet sehen und zu welchen der anstehenden Fragen die Forschungsgruppe einen eigenen, neuen und weiterführenden Beitrag leisten will. Die Darstellung muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein.

Welche (gemeinsamen) Vorarbeiten gibt es und worin liegt die spezifische Qualifikation der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/Arbeitsgruppen mit Bezug auf das Vorhaben?

1.1 Bei einem Fortsetzungsantrag: Bericht über die bisherigen Arbeiten

Bei Fortsetzungsanträgen berichten Sie bitte über Ihre bisherige Arbeit. Auch dieser Bericht muss ohne Hinzuziehen weiterer Literatur verständlich sein.

1.2 Projektbezogenes Publikationsverzeichnis

Bitte führen Sie hier die wichtigsten Veröffentlichungen auf, die einen unmittelbaren Bezug zur beantragten Forschungsgruppe haben und Vorarbeiten dokumentieren.

Bitte beachten Sie hierzu die "Hinweise zu Publikationsverzeichnissen".

www.dfg.de/formulare/1_91

2. Ziele der Forschungsgruppe und gemeinsames Arbeitsprogramm

2.1 Ziele des Gesamtprojektes und erwarteter Gewinn durch die Zusammenarbeit im Verbund, u.a. Erläuterung der Zusammensetzung der Gruppe und deren spezifischer Qualifikation

Welche gemeinsamen Ziele verfolgt die Forschungsgruppe und inwiefern ist dazu die

Zusammenarbeit in der Gruppe erforderlich? Beruht die Zusammenarbeit auf einem innovativen und kohärenten Konzept? Lassen sich die angestrebten Ziele nur in der vorgesehenen Zusammenarbeit erreichen? Ist beabsichtigt, alle zur Bearbeitung der Thematik notwendigen Disziplinen einzubeziehen? Welche wesentlichen Ergebnisse werden in einem überschaubaren Zeitraum erwartet? Welches sind die langfristig erwarteten Ergebnisse? Aus welchem Grund ist eine ggf. einbezogene Arbeitsgruppe im europäischen Ausland oder aus einem Unternehmen der freien Wirtschaft bzw. einem anderen nichtwissenschaftlichen Partner für die gesamte Forschungsgruppe von besonderer Bedeutung?

2.2 Gemeinsames wissenschaftliches Arbeitsprogramm inkl. vorgesehener Untersuchungsmethoden

Stellen Sie bitte das gemeinsame wissenschaftliche Arbeitsprogramm der Forschungsgruppe dar.

2.3 Forschungsdaten- und Wissensmanagement im Verbund

Welche Maßnahmen sind für das Forschungsdaten- und Wissensmanagement im Verbund vorgesehen? In welcher Form wird dieses durch die am Projekt beteiligten Institutionen unterstützt?

2.4 Erläuterung der Schwerpunktsetzung und potenziellen Wirkung im Fachgebiet und ggf. vor Ort

Welche Schwerpunktsetzung und potentielle Wirkung werden durch die Forschungsgruppe im Fachgebiet und ggf. vor Ort erzielt? In welcher Weise wird die Zusammenarbeit insbesondere bei ortsverteilten Forschungsgruppen gestaltet?

2.5 Maßnahmen zur Förderung wissenschaftlicher Karrieren

Bitte erläutern Sie ausführlich die geplanten Maßnahmen zur Förderung vielversprechender Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im Forschungsverbund. In welcher Weise ist geplant, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der frühen Karrierephase einzubeziehen und besonders zu fördern? Beschreiben Sie evtl. Ausbildungsprogramme und besondere Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sind Promotionsprogramme an der Fakultät vorhanden?

Welche Maßnahmen zur Unterstützung der Gleichstellung von Männern und Frauen in der Wissenschaft und zur Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere sind geplant?

2.6 Nationale und ggf. internationale Kooperation und Vernetzung

Welche nationalen und ggf. internationalen Kooperationen sind relevant? Wie wird - im Falle ortsverteilter Forschungsgruppen - die Kommunikation gewährleistet?

2.7 Projektbeteiligung von Kooperationspartnerinnen und -partnern im Ausland

Sind Kooperationspartnerinnen und -partner im Ausland an der Forschungsgruppe beteiligt?

2.8 Erläuterung zur Qualifikation der Sprecherin/des Sprechers

Bitte erläutern Sie die Gründe, wieso Sie die Funktion der Sprecherin bzw. des Sprechers in der Forschungsgruppe übernehmen möchten. Nehmen Sie hierbei auch Stellung zu Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation. Welche Erfahrung in der Projektleitung auch Drittmittel geförderter Projekte bringen Sie mit?

3. Koordination

3.1 Erläuterung der Umsetzung der gemeinsamen Ziele und des gemeinsamen Arbeitsprogramms im Koordinationsprojekt

Bitte erläutern Sie das gemeinsame Arbeitsprogramm im Koordinationsprojekt und wie die gemeinsamen Ziele umgesetzt werden sollen.

3.2 Beantragbare Module

Um die Arbeiten im Verbund zu koordinieren, können die in der Vorlage im elan-Portal genannten Module beantragt werden. Bitte begründen Sie jede im Antragsformular erfasste Position **ausführlich**.

Sofern Sie das Budget für Sprecherinnen (bzw. Sprecher) beantragen möchten, so erläutern Sie, welche Maßnahmen Sie planen und berichten Sie bitte, wie die Mittel in der laufenden Förderperiode verwendet wurden.

III Verpflichtungen

Mit der Einreichung einer Skizze bzw. eines Antrags bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) verpflichten Sie sich,

1. die **Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis** einzuhalten.²

Zu den Prinzipien der guten wissenschaftlichen Arbeit gehört es zum Beispiel, lege artis zu arbeiten, strikte Ehrlichkeit im Hinblick auf die eigenen und die Beiträge Dritter zu wahren, Resultate zu dokumentieren und alle Ergebnisse konsequent selbst anzuzweifeln.

2. die **Verfahrensordnung zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten (VerfOwF)** als verbindlich anzuerkennen.³

In der Skizzenphase holt die Sprecherin bzw. der Sprecher von den designierten Teilprojektleitungen entsprechende Verpflichtungserklärungen ein

www.dfg.de/formulare/80_02

und bewahrt diese 10 Jahre nach Einreichung der Skizze bei der DFG auf. In Verdachtsfällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens gibt die Sprecherin bzw. der Sprecher die entsprechende Verpflichtungserklärung auf Nachfrage an die Geschäftsstelle der DFG heraus.

Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt insbesondere vor, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewusst oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder sonst wie deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird. Entscheidend sind jeweils die Umstände des Einzelfalles. Die DFG kann je nach Art und Schwere des festgestellten wissenschaftlichen Fehlverhaltens gemäß der VerfOwF eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen beschließen:

² Die Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis sind ausführlich wiedergegeben im DFG [Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“](#) und in den [„Verwendungsrichtlinien - Allgemeine Bedingungen für Förderverträge mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V.“](#) (DFG-Vordruck 2.00).

³ [Verfahrensordnung zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten \(VerfOwF\)](#), DFG-Vordruck 80.01

- schriftliche Rüge der bzw. des Betroffenen;
- Ausschluss von der Antragsberechtigung bei der DFG für ein bis acht Jahre je nach Schweregrad des wissenschaftlichen Fehlverhaltens;
- Rücknahme von Förderentscheidungen (vollständiger oder teilweiser Rücktritt vom Fördervertrag, Rückforderung verausgabter Mittel);
- Aufforderung an die Betroffene bzw. den Betroffenen, die inkriminierte Veröffentlichung zurückzuziehen oder falsche Daten zu berichtigen (insbesondere durch Veröffentlichung eines Erratums) oder den Hinweis auf den Rückruf der Fördermittel durch die DFG in die inkriminierte Veröffentlichung aufzunehmen;
- Nichtinanspruchnahme als Gutachterin bzw. Gutachter für ein bis acht Jahre je nach Schweregrad des wissenschaftlichen Fehlverhaltens;
- Ausschluss aus den Gremien der DFG für ein bis acht Jahre je nach Schweregrad des wissenschaftlichen Fehlverhaltens;
- Aberkennung des aktiven und passiven Wahlrechts für die Organe und Gremien der DFG für ein bis acht Jahre je nach Schweregrad des wissenschaftlichen Fehlverhaltens.

Die Annahme der Förderung verpflichtet die Empfängerinnen bzw. Empfänger,

3. die bewilligten Mittel ausschließlich im Interesse einer zielstrebigem Verwirklichung des geförderten Vorhabens einzusetzen. Bei der Verwendung und Abrechnung sind die einschlägigen Richtlinien der DFG zu beachten.
4. der DFG zu den im Bewilligungsschreiben angegebenen Terminen über den Fortgang der Arbeiten zu berichten und Nachweise über die Verwendung der Beihilfe vorzulegen.

Die DFG erwartet, dass die Ergebnisse der von ihr geförderten Vorhaben der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.